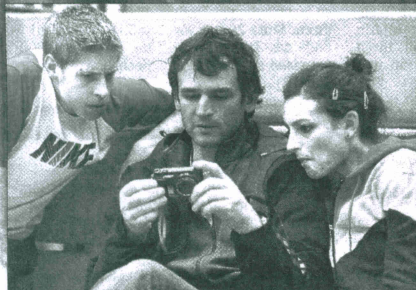


Ptacnikova & Co.: Welche Serie hält beim 7. Meeting?



Links: Bundestrainer Andrei Tivontchik (M.) bei der ersten Wettkampfauswertung mit Julia Hütter (l.) und Kristina Gadschiew. Daneben die Sieger Andrey Tereshin und Jirina Ptacnikova. Ganz



rechts ein Novum: Gleich vier Stabartistinnen kamen auf Platz drei - Siegerehrung durch Meeting-Chef Rene Albertus.



FOTO: LUZ HERTSCHIG

Gadschiew will's nächstes Jahr besser machen

DRESDEN - Andrey Tereshin ist „Mister 100 Prozent“ beim Internationalen Dresdner Springermeeting - zweimal war der Russe in der Margonarena am Start und gewann beide Male.

Bei der Premiere 2006 siegte er mit 2,27 m und holte sich wenige Wochen später WM-Silber. Dass Tereshin jetzt nach Elbflorenz zurückkehrte, hatte

dabei. Wie 2010, so meisterte sie auch diesmal 4,50 m. Im Vorjahr wurde sie damit Zweite, jetzt stand sie ganz oben auf dem Treppchen. Dass sie vor 1513 Zuschauern nur hauchdünn an der Jahresweltbestleistung und dem neuen tschechischen Landesrekord von 4,67 m gescheitert war, tat ihrer Freude keinen Abbruch. Jirina weiß, sie kann diese Höhe schaffen.

Meeting-Stammgast Kristina Gadschiew wurde zum dritten Mal nacheinander Dritte. Doch mit 4,30 m

Keine roten Zahlen ● Lehmanns vage Ansage

nach nur einem gültigen Versuch war die 26-Jährige vom LAZ

Zweibrücken, die zwei Wochen zuvor bereits 4,61 m übersprungen hatte, absolut nicht zufrieden. Kristina: „Ich muss das schnell abhaken, mich auf die nächsten Wettkämpfe konzentrieren. Nach diesem Auftritt muss ich es im kommenden Jahr in Dresden besser machen.“

Mit einem Etat von 30 000 Euro und gut 20 fleißigen Helfern wurde das 6. Meeting auf die Beine gestellt. Chef Rene Albertus: „Ich denke, wir gehen ohne rote Zahlen raus, mit einem leichten Plus.“ Sportbürgermeister Winfried Lehmann war begeisterter Zuschauer. Auf die Frage, ob die Stadt ihre Unterstützung 2012 erhöhen könnte, meinte er vielsagend: „Schau'n mer mal.“

Steffen Grimm

Die Schwedin Malin Dahlström liegt nach gerissenen 4,40 m auf der Matte, aber 4,30 m waren immerhin Platz 3 und persönliche Bestleistung.

LEICHTATHLETIK

zwei Gründe: Nach langer Verletzungspause und Seuchensaison braucht der 28-Jährige Wettkämpfe, um sich wieder ins Gespräch zu springen - was ihn für die Organisatoren auch finanzierbar machte. Die 500 Euro Siegprämie sicherte sich Tereshin mit 2,25 m, am Meetingrekord von 2,31 m scheiterte er noch.

Aber auch andere Athleten basteln an Serien. Stabartistin Jirina Ptacnikova war zum dritten Mal in Folge in Dresden



Morgenpost 31.01.11